

# Final Report Outgoing

Gastuniversität Universität:	Bezalel, Academy of Arts and Design
Stadt / Land:	Jerusalem, Israel
Aufenthaltssemester:	Wintersemester 19/20
Studienrichtung an der Gastuniversität:	Photography
Studienrichtung an der KUNI:	Grafikdesign und Fotografie

## Reflektion über das Studium:

Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität

## Leben im Gastland:

Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten

### Studium

An der Bezalel sind sehr viele Austauschstudenten (bei mir waren wir zu 80), welches in dem Fall zum Vorteil ist, da in den meisten Kursen dann Englisch geredet wird. Trotzdem kann es vorkommen, dass einige Kurse hauptsächlich auf Hebräisch sind, jedoch findet man leicht jemanden der es übersetzt. Die Schule ist auf einem Berg (Mount Scopus, nur die Architekten sind in der Innenstadt), dh oft min. 20min Busfahrt bis dorthin. Die Aussicht und der Campus allgemein sind es aber auf jeden Fall wert. Die Kantine ist auch sehr gut. Auch die Ausstattung der Uni ist allgemein sehr gut. Im Fotografiestudium gibt es einen super Druckraum und eine große Dunkelkammer, jedoch muss man 450Nis zahlen um die zu benutzen, die dann noch zu den 250 Nis Securityfees dazu kommen. (Insgesamt ist Israel sehr teuer, Wohnungen gehen schnell auf 600Eu+ hoch und auch allgemein das Bier und Essen könnten einem die Laune etwas verderben). Zu den Kursen nochmal, sind es sehr spannende Kurse da man oftmals in die Altstadt oder sonst wohin spaziert um kulturell was zu lernen. Die Professoren sind oft sehr angenehm und wollen einen bei der Arbeit unterstützen. Ich habe also viel gelernt die eigene Arbeit wertzuschätzen und mehr zu tun. Jedoch habe ich theoretisch eigentlich wenig dazu gelernt, welches aber auch damit zu tun hat, dass man (meistens) schon im 3. Jahr ist und viel an eigene Projekte arbeiten sollte. Zu den Erasmusstudenten habe ich sehr schnell zugang gefunden, da es so viele waren und da findet man schnell seine Gruppe und da die Israelis gewohnt sind dass so viele Erasmusstudenten an der Uni sind, sind die auch schon darauf eingestellt und freuen sich über den Austausch (also oft sehr nett und leichter Zugang). Tipp: Ich würde die Studienrichtung sorgsam auswählen, da es mühsam sein kann, in andere Vorlesungen die nicht in dem eigenen Department sind reinzukommen.

### Leben

Für jeden dem der Studiumteil nicht unbedingt zugesagt hat und obwohl es nicht sehr billig ist (darauf würde ich etwas hinsparen, aber man bekommt auch recht angenehme finanzielle Unterstützung), sollte man nicht zweimal drübernachenken ob es nun die richtige Wahl ist. Es gibt soviel, allein in Jerusalem, zu entdecken und zu lernen, es wird einem keinen Tag langweilig. Und obwohl ich an der Uni nicht allzu viel gemacht und dazu gelernt habe, habe ich viele Fotos geschossen, da vieles neu/anders ist. Und auch allgemein lernt man zu Religion, Geographie und Geschichte viel dazu.

In Israel gibt es die Negevüste, junge Städte wie Tel Aviv oder Haifa, Entspannungsorte wie das tote Meer, aber auch in 30min erreicht man dann Städte in Palästina die komplett anders sind; dreckig, laut, aber wunderschön bunt, die Leute sind sehr willkommend, dort kann man nach Bethlehem, Nabi Musa, Jericho, Ramallah, Nablus, authentische Spas besuchen, Falafel um 2Euro essen, &&&. Zum Transport würde ich empfehlen ein Semesterticket zu kaufen (auch nicht gegeben, aber die Investition lohnt sich nach einer Zeit) und für das Telefon kann ich Golan Telefoncom empfehlen, da bekommt man eine Simkarte am Busbahnhof (18GB für 2 Monate jeweils für unter 20 Euro, sollte man sich auf jeden Fall besorgen). Zur Unterkunft, würde ich kosher vermeiden und in zahlreiche FBGruppen nach Anzeigen suchen (Nähe Zentrum sehr zu empfehlen, dazu: Nachlaot, DowntownTriangle, Rehavia oder Altstadt).

Die Übermittlung des Berichtes an das Büro für Auslandsstudien gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der website der KUNI einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht fest zu halten.